

# informiert...

Februar 2012 Nachrichten aus dem internationalen Verband

Herausgeber: Kolpingwerk e.V. | Verantwortlich: Hubert Tintelott, Generalsekretär  
Kolpingplatz 5-11, 50667 Köln/Germany | Tel. +49-221-20701-49  
ikw@kolping.net | www.kolping.net

## **Deutschland/Tschechien**

### **Zusammenarbeit bei der Ausbildung von Hotelfachpersonal**

Das Kolpingwerk Tschechien hat in Zďár nad Sazavou eine Fachschule für die Ausbildung von Jugendlichen in den unterschiedlichsten Bereichen des Hotelgewerbes. Es werden vor allem Köche, Konditoren und Mitarbeiter im Servicebereich des Restaurants ausgebildet. Im Rahmen der Ausbildung ist auch ein Auslandspraktikum vorgesehen und im Rahmen dieses Austauschprogramms haben 11 Jugendliche ein vierwöchiges Praktikum im Kolpinghaus Regensburg absolviert. Die Jugendlichen nutzten den Aufenthalt nicht nur zu ihrer weiteren beruflichen Qualifizierung, sondern unternahmen mit deutschen Jugendlichen zahlreiche Ausflüge ins Umfeld von Regensburg. Die gemeinsamen Ausflüge wurden damit zu einer intensiven deutsch-tschechischen Jugendbegegnung.

## **Rumänien**

### **Beitrag des Kolpingwerkes zum Tourismus ausgezeichnet**

Die rumänische Industrie- und Handelskammer hat dem Kolpingwerk den 3. Platz für hervorragende Verdienste im Bereich Tourismus zugesprochen. Mit dieser Auszeichnung würdigt die Industrie- und Handelskammer die Ausbildungsaktivitäten im Kolpinghaus Brasov. Im Kolpinghaus werden Fachkräfte für den Tourismusbereich ausgebildet und Ende 2011 konnte gerade ein sechsmonatiger Kurs für Köche erfolgreich beendet werden.

Unabhängig von diesen bereits laufenden Ausbildungsaktivitäten verstärkt das Kolpingwerk Rumänien seine Mitarbeit in dem Projekt „fit for the future“. Im Rahmen dieses Projektes geht es darum die Arbeit in Handwerkerberufen wieder attraktiver zu machen, da gerade im Handwerksbereich junge qualifizierte Fachleute fehlen. Im Rahmen des „fit for the future“ Projektes werden auch Praktikumsplätze für Jugendliche in Betrieben vermittelt und das Kolpingwerk bietet selbst 20 solcher Praktikumsplätze an.

## **Tschechien**

### **Nationalpräses zum Kardinal ernannt**

Am 6. Januar 2012 hat Papst Benedikt XVI. 22 neue Kardinäle ernannt, darunter auch den Erzbischof von Prag Dominik Duka. Dominik Duka ist seit 2008 auch der Nationalpräses des Kolpingwerkes Tschechien. Zum Zeitpunkt seiner Wahl als Nationalpräses war Dominik Duka Bischof von Hradec/Kralové. 2010 wurde Dominik Duka zum Erzbischof von Prag ernannt und erhielt nun die Kardinalswürde. Kardinal Dominik Duka hat in der Zeit des Kommunismus in der Untergrundkirche in Tschechien gewirkt und war von 1981 bis 1982 inhaftiert. In seiner Zeit im Gefängnis in Pilsen lernte er auch Vaclav Havel kennen, den späteren Präsidenten der tschechischen Republik. Das Kolpingwerk Tschechien mit all seinen Mitgliedern zeigte sich sehr erfreut über die Ernennung von Dominik Duka zum Kardinal.

## Chile

### **Kolping eröffnet Mitgliedern den Weg zum selbständigen Kleinunternehmer**

Das Kolpingwerk Chile hat auch in 2011 in allen Teilen des Landes wieder umfangreiche Berufsbildungsmaßnahmen anbieten können und gehört mit zu den größten Berufsbildungseinrichtungen des Landes. Die Teilnehmer an den Berufsbildungskursen konnten nach ihrer Ausbildung bis zu 40 % höhere Einkommen erzielen und ihre wirtschaftliche Lage entscheidend verbessern. Doch Kolping eröffnet den Mitgliedern und interessierten Menschen nicht nur den Weg in die Arbeitswelt und auf einen regelmäßig bezahlten Arbeitsplatz, sondern hilft durch die Bereitstellung von Kleinkrediten auch beim Aufbau von Kleinunternehmen. Insgesamt konnten im letzten Jahr 76 Kleinkredite vergeben werden. 49 Personen konnten mit diesem Kredit ein eigenes Kleinunternehmen eröffnen, die anderen haben ihre Kleinbetriebe mit dem Kredit erweitert. Alle Kreditnehmer konnten nach der Investition über ein gesteigertes Einkommen berichten. 17 Personen meldeten sogar eine Einkommenssteigerung um 40 %. Doch nicht allein die Bildungsaktivitäten und die Vergabe von Kleinkrediten zeigen ein lebendiges Kolpingwerk Chile, sondern auch das weitere Wachstum ist ermutigend. Durch drei Neugründungen ist die Zahl der Kolpingsfamilien auf 140 gestiegen.

## Dominikanische Republik

### **Präsidenten der Nachbarschaftsräte über Kolping informiert**

Das Kolpingwerk hat in der Stadt Monte Christi die Präsidenten der Nachbarschaftsräte zu einer Konferenz eingeladen, um sie über die Zielsetzung und Arbeitsweise des Kolpingwerkes zu informieren. Die Nachbarschaftsräte haben in der Dominikanischen Republik eine lange Tradition und sind unterhalb der kommunalen Ebene eine wichtige Ebene der politischen Meinungsbildung, aber auch der gelebten Solidarität. Die Vertreter in den Nachbarschaftsräten kennen im Detail die Probleme der Familien in ihrer Nachbarschaft und auch die Probleme des Ortsteils. Ausgehend von dieser Detailkenntnis der Lebenssituation der Menschen in ihrer Nachbarschaft und den konkreten sozialen Problemen des Wohnumfeldes informierten die Vertreter des Kolpingwerkes die Präsidenten der Nachbarschaftsräte über die Arbeitsweise und Zielsetzung des Verbandes, über die Angebote im Bereich der beruflichen Bildung und der Förderung von Kleinunternehmen, über die Kampagne zum Umweltschutz oder zu mehr Sicherheit im Wohnumfeld. Ziel dieses Treffens war einerseits die Präsidenten für eine Unterstützung von Neugründungen in ihrem Wohnviertel zu gewinnen und andererseits Wege der Zusammenarbeit zwischen dem Kolpingwerk und den Nachbarschaftsräten zu finden.

## Mexiko

### **Kolpingwerk verstärkt Ausbildung in Buchhaltung**

Das Kolpingwerk Mexiko hat in den letzten Monaten seine Anstrengungen verstärkt, um Mitgliedern, kleine Gewerbebetreibende und Verantwortliche in den Projekten in Buchhaltung zu schulen. Dabei geht es nicht allein um Kenntnisse zum Erfassen der Zahlen bei Ein- und Ausgaben, sondern im Mittelpunkt dieser Seminare steht die Vermittlung von Kenntnissen wie diese Zahlen als Instrumente genutzt werden können bei weiteren Finanzentscheidungen, im Hinblick auf den Aus- oder Umbau geschäftlicher Aktionsfelder und der Kontrolle über die geschäftlichen Entwicklungen. Die Teilnehmer lernten wie die Buchhaltung zu einem Medium der internen Kontrolle für die geschäftlichen Tätigkeiten und der realisierten Projekte werden kann.

## Peru

### **Verstärkung der Jugendarbeit zeigt gute Ergebnisse**

Das Kolpingwerk in Peru hat in den letzten Monaten seine Initiativen im Bereich der Jugendarbeit stark ausgeweitet und kann vor allem in der Altersphase bis 25 Jahre viele neue Mitglieder vorweisen. So zählt das Kolpingwerk Peru heute 120 Kolpingsfamilien mit 2.165 Mitgliedern. In einem Seminar im Dezember 2011 wurden Führungskräfte weitergebildet und im Bereich Leitungsarbeit im Verband, Selbstfinanzierung und Ehrenamtlichkeit geschult. Am Ende des Seminars mussten die Teilnehmer Selbstverpflichtungen vorlegen, in denen sie für 2012 ihren konkreten Beitrag für die Umsetzung der Ideen beschreiben sollten. Die vorgestellten Selbstverpflichtungen reichten von geplantem Besuch älterer Menschen, von einer aktiven Teilnahme an

der Sakramenten Pastoral, über Seminare zur Drogenprävention, der Arbeit mit jungen Müttern bis hin zu Tanz- und Sportveranstaltungen.

## **Uruguay**

### **Ein runder Tisch zur Verantwortung der Christen in der Gesellschaft**

Mit großem Erfolg organisiert das Kolpingwerk einen runden Tisch zum Thema der Verantwortung der Christen und der Rolle der Laien in der Gesellschaft. In drei aufeinander aufbauenden Treffen wurde zunächst über das Thema: „Christ sein in der Politik“, dann über „Christ sein in der Wissenschaft“ und abschließend über „Christ sein in der Arbeitswelt“ gesprochen. Für alle Treffen des runden Tisches konnten hochrangige Vertreter aus der Politik, der Wissenschaft und der Wirtschaft als Gesprächspartner gewonnen werden. Am Beginn der Reflexionen stand die Frage nach der Rolle des Laien in der Kirche und in der Gesellschaft, und man war sich einig, dass die Laien sowohl in der Kirche wie in der Gesellschaft aktive Verantwortung übernehmen müssen, und dass es dazu neuer Strukturen und neuer Aktionsformen bedarf. Im Hinblick auf Initiativen in der Politik waren sich die Teilnehmer darüber einig, dass Christen angesichts der Komplexibilität politischen Entscheidungen vor allem Botschafter der Gerechtigkeit und der Wahrheit sein müssen, im Bereich der Wissenschaft müssten vor allem ethische Überlegungen mit eingebracht werden. Für den Bereich der Arbeitswelt wurde vor allem ein fehlendes pastorales Konzept angemahnt und gefordert, dass ein Einsatz aus dem Glauben heraus für mehr Gerechtigkeit auch in der Arbeitswelt eintreten muss.

## **Ruanda**

### **Anhaltendes Mitgliederwachstum und verstärkte Aktivitäten**

Das Kolpingwerk Ruanda kann auch für das Jahr 2011 über ein anhaltendes Wachstum berichten. So konnten nicht nur drei Kolpingsfamilien neu gegründet werden, sondern auch die Mitgliederzahl ist um 150 auf jetzt 1254 angestiegen. Im Hinblick auf die spirituellen Wurzeln der verbandlichen Arbeit treffen sich die Kolpingsfamilien einmal monatlich zu einer Art Einkehrtag und zum Weltgebetstag fand auch 2011 wieder eine gut besuchte Wallfahrt zur ersten Katholischen Kirche in Ruanda statt. Im Bereich der Projekte setzt das Kolpingwerk Ruanda vor allem auf ländliche Entwicklung. So konnten in den Kolpingsfamilien nicht nur verschiedene Schulungen zu neuen Anbaumethoden organisiert werden, sondern es wurde auch neues verbessertes Saatgut bereitgestellt und an verschiedene Kolpingsfamilien Kleinvieh verteilt. Im Projekt der sogenannten „Kuhbank“ in dem der Empfänger der Kuh immer das erste Kalb an ein weiteres Mitglied weitergibt, sind nun 291 Kühe integriert und in den letzten sechs Monaten des Jahres 2011 wurden 41 Kälber an weitere Mitglieder vergeben. Im mehr städtischen Raum bietet das Kolpingwerk Berufsbildungskurse an und unterstützt Kolpingsfamilien bei der Herstellung und dem Vertrieb von Körben.

## **Indien**

### **Orkan verwüstet Teile der Ostküste Indiens**

Am 30. Dezember 2011 hat ein Orkan mit Windgeschwindigkeiten von 150 km in der Stunde weite Küstenteile im Süden der Ostküste Indiens verwüstet. Von dem Sturm wurden 2153 Dörfer und ca. 1,5 Mio. Haushalte betroffen und 48 Personen fanden den Tod. Der Sturm hat nicht nur viele Häuser zerstört und Bäume entwurzelt, sondern die mit dem Sturm verbundenen Meereswellen haben auch große Teile des vor der Ernte stehenden Reis weggefegt.

Von den Auswirkungen des Sturms sind 310 Mitglieder von Kolpingsfamilien betroffen und das Kolpingwerk Indien ist bemüht, diesen betroffenen Familien zu helfen. Nach dem die eigentliche Katastrophenhilfe nach dem Sturm durch staatliche und darauf spezialisierte Hilfsorganisationen geleistet wurde, sieht das Kolpingwerk Indien seine Aufgabe darin, den betroffenen Familien beim Wiederaufbau ihrer Häuser zu helfen. Dazu wird den einzelnen Mitgliedern eine Spende von jeweils 150 € und ein Darlehen von 600 € bereitgestellt.